



Schreckliche und betrawlerliche Zeyttung von dem unerhörten unmenschlichen, und grewlichen Mordt an den Christen in Franckreich, den 24. Augusti dises lauffenden 72. Jars, zu Paris vergangen, sampt den Namen und Anzal der Herren, so umbkommen

<https://hdl.handle.net/1874/9349>

Schreckliche vnd Betrawerliche
Zeyttung

Von dem vnerhörten
Vnmenschlichen / vnd Grewlichen

Morde an den Christen in Franckreich / den 24. Augusti
dieses lauffenden 72. Jars / zu Paris vergangen: sampt den
Namen vnd anzal der Herren / so vmbkommen: Auß
dem Fransösischen zu einem Vorbild Christ-
licher Verfolgung vnd Antichristi-
scher Blütpacticken ins
Teutsch ge-
bracht.



Roman. VIII.

Wer will vns schenden von der liebe Gottes? Trübsal / oder angst /
oder verfolgung / oder gefährlichkeit / oder Schwert: Wie geschriben stehet /
Vmb deinet willen / Herz / werden wir getödtet den ganzen
tag. Wir seind geachtet wie Schlachtschaff. Aber in dem allem
bl erwinden wir welt / vmb des willen der vns geliebt hat.

Anno M. D. LXXII.

204

Erbermliche zeytung von dem Vn-
 menschlichen vnd schrecklichen Mord vnd Blütuergiessen/
an den Christen in Franckreich / so man von der
reformierten Religion nennet/zu Parys
dis während 72. Jar/den 27. Au-
gusti vergangen.



Nach dem nun die von der reformierten Religion in Franckreich (wie man sie nennet) dem König/laut der pacificati- on/so vor zwey Jaren/ Anno 1570. im Augustmonat mit gedachter Relegions verwandten/von seiner Kön. May. ein- gangen/auffaericht vnd bestetiget. Die

Stett vnnnd Schlöffer / genant Rochelle / Montanban/ Coignac vnd Charite/so sie für vnder Bürgschafft der ver- sicherung nun zwey Jar her eingehabt /widerumb vberge- ben/vnd S. May. eingehändiget haben/seind als bald(wie im außgang abzunemen) viel Practiken durch anstifften der Päpstischen vnd Cardinalischen/ (des Papsts Creatu- ren)vndergelauffen/wie sie die fürnembsten vö der Euange- lischen Religion an ein ort bringen/dennach auffreiben vñ meßigen möchten/Volgends desto füglicher/die vberigen/ so sich zu der selbigen Religion erkennen/hin zurichten. Also ist die Stadt Parys zu der Wöldergruben/da solches Blüt bad solt verricht werden/sur güt angesehen/vnd die Hoch- zeit des Königs vö Nauarren/mit des Königs auß Franck- reich Schwester/zu der Verrheterey tauglich erkant wor- den.

Hierzwischen dann sich die Guysischen in der stille mit Volck gestercket/vnnnd mit des Königs Brüder/so viel

Fußknechte vnd Reuter/aus Verwilligung vnd geheiß des Königs/in schein/das Reich vor dem Niderländischen vñ Spanischen Aufflauffen vnd Zügen sicher zuhalten/ bey samen vergaderet gehabt / eines heimlichen Verstandis entschlossen. Solcher gestalt/das man auff S. Bartholomei/am Sonntag/welches war der 24. des Augustmonats/ da alle fürnembste Herrn der Erneuwerten Religion zu Paris/aus freundligkeit des Königs gereißt/auff die angestellte Hochzeit ankommen gewesen/vnd derselbigen beygewonet/morgen in aller früe mit dem tag vmb vier Uhren mit viel tausent Schützen/Reutern/vnd andern Fußvolck ist eingefallen vnd alles was man angetroffen / Erschossen/ Erstochen/erwürgt/vnzucht einiges stands oder wesens. Auch weil das meißt teil noch im schlaff vnd Betten gelegen/ haben sie / dieweil sie keinen widerstande gefunden/ihren Blütdürstigen mütwillen getrieben vnd erfület/ sie aus den Betten geschleiffet/gemeßget/zerhacket/ folgendts nackend zu den Läden vnd Fenstern herauß geworffen/vnd greulicher denn Türckisch mit den vnschuldigen Leuten gefaren/ Vnd wiewol ein Vnzal von Herrn/Kittern / Edelen / Frembden / Bürgern / Dienern / Manns vnd Weibs Volck alda greulich vmb ihr Leben kommen/ also das man die Ermördten auff viel tausent gescheket. Jedoch hat man vnter andern die Benanttesten/vnd für das erstmal die erkentlichsten gemercket/ Deren etliche seind diese nachgeschetzte Herrn. Als nemlich / Der Fürst Rochefauchault auß Königlichem Stammen bürtig .

Der Herr Admiral auß Frankreich/ welchen man Franck im Beth erstochen/dieweil er den Freytag zuvor verhetterlich in oberreichung eines Brieffs zween tödtliche schuß bekommen hat : Vnd in sonderheit haben sie an diesem alten Herrn ein schrecklichen mütwillen geübet.

Der

Der Herz von Theligny / des Herrn Admirals Enkel / mit allen Edelen erschossen. 11206

Der elter Herz Perdrilen. Der Jünger Herz Perdrilen / so newlich vom König zu einem Ritter vnd Herrn des Ordens auffgenommen worden.

Der Herz von Dasie. Der Herz von Beauuoy / des Königs von Nauarra Statthalter oder Gubernator / vnd andere zween Grauen bey jm an der seiten erstochen: Auch die Blüm des Adels auß Gasconien.

Der Herz von Bricquemault. Der Herz von Brocort / der Bailli oder Statthogt von Orleans. Der Marggraff von Rainay. Der Herz von Salsed. Der Herz von Mollet. Der Hauptman Pilles / so vom König selbst gehn Parns gefordert worden.

Der Capitan Pluueaux / Der Capitan Saulle.

Der Hauptman Moyrion oder Morurus.

Der Hauptman Subille ein Alter Herz.

Der Herz von Mongommeray / so in der Vorstatte gelegen / als er des Lermens verständiger worden / hat er sich in der Eyl daruon gemacht.

Der König von Nauarra vnd des Princen von Conde Son sollen gefangen gehalten sein. Das heist auff Sauslich mit dem David Schwagerschafft machen.

Der Herz von Grandmont ist gefangen zu dem König gefürt worden / vnd sonst noch darmit auff acht hundert Personen / darunder sehr vil Herzen vnd Hauptleut / vnd zwar der Außbund der Frankosen Ritterschafft / deren Namen ich hie vnderlaß / zum theil dieweil sie noch nicht recht kundtbar / zum theyl / das es hie zu weit möcht lauffen.

Es ist also ein vn menschliches Mesigen alda gewesen / das auch das Blüt in Heusern nicht hat mögen verborren bleiben / sondern herauß gerunnen / vnd in der strassen

gefloffen ist/also das die Mörderbuben die Füß darvon besudelt gehabt/vnd selbs in diesem Viehischen wesen erstarrret / offte nicht gewüßt haben / wahin sie sich wenden sollen. Man scheset die Todten vnd Ermördten für den ersten tag auff die 12000. Die andern tag aber hernach meinet man habe sich die zal gemehret/ Den man durch alle Heuser gelauffen/vnd niemands am Leben geschonet / auch dem Weibsvolck vnnnd jungen Knaben nicht. Also das auch noch auff den vierdten tag hernach auff S. Johannis Enthauptung/ da zu Parys ein groß Fest war/man nit nachgelassen hatt/ sondern alles zur Schlachtung herfür gesucht/was auffgezeichnet gewesen. Vnd den folgenden tag nach dem Proceß des Duca von Alba/mit grosser Anzahl zur Richtstat gefüret vnd exequiert.

Der Königlich Hoff ist in grosser Zerrüttung vnnnd Traurigkeit/Denn niemand weißt/welchen es noch gelten wirt. Auch ist die ganz Stadt Parys in rüstung vnd empörung. Vnd ist aller Paß auß der stadt verlegt. Desgleichen helt man auch zu Mex alle thor zü / das man etwas guts da fürnimpt/ist nicht zuhoffen.

Gott der Herr/so seiner Kirchen durch Verfolgung vnd Blüt (gleich wie sie durch Blüt gegründet) vnnnd durch das Blüt seines Sons (dessen Nachfolger wir sein sollen) erlöset hat/mehret/vnd zu trus allen Tyrannen vnd Blüthunden stercket/wölle sich vber vns alle erbarmen / vnd seinen Geist der gedult vnd hoffnung verleihen/das wir alles im herklichen Glauben vberwinden.

Es ist doch jeder zeit im Reich Christi also zügangen/das wa das Euangelium erschollen/vnnnd Christus geprediget/haben sich die Judas/Annas/Caiphas/Pilatus vnnnd Herodes herbey gefunden. Vnd finden sich / wie wir/Gott erbarmen/sehen/täglich herzu/Daß Creuß vnd Blüt ist die

Rote Hoffarbe der Kirchen Christi. Aber Christus / zu dem
des vnschuldigen Abels Blüt in Himm̄el vmb Nach schrey-
et / wirdt solchen Blütdürstigen Cainischen Widerchristen /
die Kelter / die sie getretten haben / vber den kopff stürzen /
vnd snen den Tros / Mennedyt / Mordt / Verhäterey / vnd
solches vnerhörtes Blüturgießen mit ewiger peyn vergel-
ten / Dañ wa verfolgung schwebt am höchsten / da ist Chri-
stus standt fest bey seinen am nächsten. Gott geb nur das wir
im allein vertrauwen / vnd solche schröckliche warnung / die
vns Gott der Herr also noch sur augen stellet / nicht in
wind schlagen: sondern ein mal in Teutsch-
land vom schlaff aufferwachen / vnd
was gespielt wirt / be-
trachten.

Christus Blüt ist eynsam auff Erden /
Je mehr mans schneidt / je mehr werden.

